



Verband der bayerischen Lehr- und Beratungskräfte

Ernährung, Ländlicher Raum, Agrarwirtschaft e.V.

www.vela-bayern.de · info@vela-bayern.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Mittwoch, den 06. Juni 2018

um 9.30 Uhr

im Landgasthof Vogelsang

Bahnhofstraße 24, 86706 Weichering

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Dr. Bosch, Geschäftsführer der FarmFacts GmbH und
Vorsitzender der Max-Schönleutner-Gesellschaft spricht zum Thema:
**Digitalisierung in der Landwirtschaft – Möglichkeiten und
Auswirkungen auf die Beratung**
3. Bericht des Vorsitzenden, Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Grußworte
6. Satzungsänderung
7. **Neuwahlen**
8. Wünsche und Anträge

Neueste Meldungen

Landwirtschaft kommt wieder an die Regierungen

Kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Kabinett hatte Staatsminister a. D. Helmut Brunner am Rande eines Gesprächs mit dem Regierungspräsidenten anklängen lassen, dass er die Landwirtschaft gerne wieder in den Regierungen platzieren würde und er den personellen Einsatz bei den Regierungen auf 50 Stellen ausbauen wolle.

MP Markus Söder hat dies in seiner Regierungserklärung aufgegriffen und mit dem einfachen Satz „zudem werden wir die Landwirtschaftsverwaltung wieder in die Regierungen integrieren“ bei den Kolleginnen und Kollegen sicherlich viele Diskussionen und Spekulationen ausgelöst. Wie viele Stellen werden das sein? Wird es ein eigenes Sachgebiet oder gar ein eigener Bereich (früher Abteilung)? Woher kommen die Stellen? Welche Aufgaben kommen an die Regierungen? ... Diese und viele weitere Fragen wurden und werden sicherlich diskutiert. Genauere Informationen liegen auch dem Beraterverband VELA noch nicht vor.

Realistisch erscheint uns die Lösung mit einem Sachgebiet Landwirtschaft mit rund 7 Stellen /Regierung und somit insgesamt 50 Stellen. Aus unserer Sicht kommt es darauf an, dass die Stellen nicht zu Lasten der ÄELF gehen, sondern neue Stellen geschaffen werden. Welche Aufgaben letztlich an die Regierungen kommen, ist noch offen. Unserer Meinung nach wäre u.a. naheliegend: Stellungnahmen zu überregionalen Planungen (Landwirtschaft und Forsten), die jetzigen Aufgaben der GLF- die ja bereits an der Regierung angesiedelt sind - Fragen zu Natura 2000, Zusammenarbeit mit den Bereichen Wasserwirtschaft und Naturschutz, Auf jeden Fall sollten es Aufgaben sein, bei denen eine enge Zusammenarbeit mit den Regierungen erforderlich ist und die sinnvoll überregional in den Bezirken zu lösen sind.

Dazu gehört für uns unbedingt eine gemeinsame starke Positionierung der Land- und Forstwirtschaft an den Regierungen.

Grundsätzlich sollten die ÄELF bzw. die Fachzentren, ebenso wie die FüAk als zentrale Bildungs- und insbesondere Dienstleistungseinrichtung in unserer Verwaltung keinesfalls angetastet werden.

Es ist also vieles denkbar und es bleiben noch viele Fragen zu klären. Der Verband wünscht sich in jedem Fall, dass wir möglichst frühzeitig in die Entscheidungsfindung eingebunden werden, um so gestaltend mitwirken zu können.

Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst mit erfreulichem Ergebnis

Die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst auf Bundesebene wurden am 20. April mit einem durchaus erfreulichen Ergebnis abgeschlossen. Auch wenn es sich hierbei zunächst um die Verhandlungsergebnisse auf Bundesebene für die Tarifangestellten handelt, so ist doch zu erwarten, dass das Ergebnis auch auf die Beamtinnen und Beamten sowohl beim Bund wie auch auf Landesebene übertragen werden, da es dafür grundsätzlich eine politische Zusage gibt. Danach würden die Angestellten, wie dann in der Folge die Beamtinnen und Beamten, zum 01.03.2018 eine Gehaltserhöhung von mindestens 2,85 % und zum 01.04.2019 mindestens in Höhe von 2,81 % erhalten. Für den 01.03.2020 ist eine Erhöhung von 0,96 % in Aussicht gestellt. Wir hoffen, dass diese Anhebungen auch für unsere Pensionistinnen und Pensionisten Realität werden.

Für die einzelnen Entgeltgruppen gibt es noch stärkere Differenzierungen, die aber an dieser Stelle nicht näher aufgeführt werden. Dazu empfehlen wir zu gegebener Zeit die Informationen in den BBB-Nachrichten.

Georg Mayer

Inhalt

Neueste Meldungen	2	Personalveränderungen	
Bericht des Vorsitzenden.....	3	Der Verband gratuliert seinen Jubilaren.....	
Eindrücke aus der Hauptausschusssitzung des Bayerischen Beamtenbundes		Der Verband trauert um seine Verstorbenen	
Aus den Bezirken			
In eigener Sache:			

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

zwar hatte unser bisheriger Staatsminister Helmut Brunner seinen Rückzug aus der Politik schon vor längerer Zeit angekündigt, dennoch waren wir alle sehr überrascht, als im Zuge des Wechsels des Ministerpräsidentenamtes zu Markus Söder am 16. März auch in unserem Ressort mit Frau Michaela Kaniber eine neue Staatsministerin an die Spitze unseres Hauses gesetzt wurde.

Herzlicher Willkommensgruß an Frau Staatsministerin Michaela Kaniber

Der Beraterverband VELA hat selbstverständlich zur Ernennung gratuliert und um einen Gesprächstermin gebeten, aber es gab bisher (natürlich) noch keine Gelegenheit mit ihr ein persönliches Gespräch zu führen. Wir, der Beraterverband VELA, hoffen auf eine offene, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit unserer neuen Ministerin. Wir werden uns auch künftig sicher kritisch aber auch konstruktiv in die Aufgaben und Herausforderungen unserer Verwaltung mit entsprechenden Ideen und Vorschlägen einbringen. Die Land- und Forstwirtschaft steht vor großen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Die Landwirtschaft darf nicht noch weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, sondern sie gehört in die Mitte unserer Gesellschaft. Die aktuellen Themen sind – wie von Frau Kaniber im Schreiben an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtig herausgehoben – der intensive Dialog mit den Verbrauchern, Biodiversität, Boden- und Gewässerschutz, nachhaltige Waldbewirtschaftung und Waldumbau, gesunde Ernährung, Tierwohl und Klimaschutz bzw. die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft, Hinzu kommen die beginnenden Verhandlungen zur künftigen GAP, die weitere Umsetzung der neuen Düngeverordnung in die Praxis u. v. a. mehr. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alle Themen aufzuzählen. Weiterhin wollen wir natürlich mit unserer Bildungsarbeit in den landwirtschaftlichen Fachschulen und in der Aus- und Fortbildung, mit unserer Beratung der Betriebe zur Unternehmensentwicklung und zur Diversifizierung einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Betriebe und des gesamten ländlichen Raumes leisten. Unserer neuen Ministerin wünschen wir dazu viel Kraft und Mut, Weitblick und Energie und immer auch das nötige Quäntchen Glück und Fingerspitzengefühl bei ihren Entscheidungen zum Wohle unserer Landwirtschaft, des ländlichen Raums aber auch zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen.

Dank an Minister a.D. Helmut Brunner

Mir ist es aber auch ein großes Anliegen an dieser Stelle unserem bisherigen Herrn Staatsminister Helmut Brunner im Namen des Verbandes der Bayerischen Lehr- und Beratungskräfte – Ernährung, Ländlicher Raum, Agrarwirtschaft (VELA), unseren besonderen Dank auszusprechen für die überaus gute und konstruktive, sowie von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit in den vergangenen beinahe 10 Jahren. Über all die Jahre durften wir mit ihm als Beraterverband eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Herr Brunner hat sich mit ganzer Kraft und überaus großem Engagement für unsere Bäuerinnen und Bauern und den gesamten ländlichen Raum eingesetzt. Er hat den bayerischen Weg neu interpretiert und weiterentwickelt. Wie ich meine in die richtige Richtung und zugeschnitten auf die Strukturen und Rahmenbedingungen in Bayern. Dafür unsere ausdrückliche Anerkennung und unser Dank.

Minister Brunner hat sich für unseren Verband immer wieder Zeit genommen und unsere Anliegen nicht nur angehört, sondern sich angenommen. Vielen Dank dafür. Er hat allen Kolleginnen und Kollegen immer wieder auch seine Wertschätzung entgegengebracht und gezeigt. Er hat mit uns diskutiert und viele Gespräche bei den verschiedensten Gelegenheiten geführt. Die Stimmung und die Rückmeldung aus der Basis waren ihm besonders wichtig. So hat er auch regelmäßig an den Behördenleiter- und Bereichsleiterbesprechungen teilgenommen und schätzte den konstruktiven Austausch.

Für die Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute, viel Glück, beste Gesundheit und Gottes Segen. Wir hoffen, er findet künftig wieder mehr Zeit für seine Hobbys und seine Familie. In diesem Sinne sagen wir nochmals von Herzen Vergelt's Gott.

Gespräch mit Amtschef Hubert Bittlmayer

In ausgesprochen offener und entspannter Atmosphäre verlief das Gespräch unserer Vorstandschaft mit AC Hubert Bittlmayer Ende Januar. Und er hatte sich sehr viel Zeit für das Gespräch mit uns genommen. Dementsprechend umfangreich waren auch die Themen, die dabei angesprochen wurden. Zunächst ging Herr Bittlmayer auf die aktuelle politische Situation, insbesondere in Berlin, aber auch in Bayern kurz ein. Zu dieser Zeit wurde noch intensiv über eine Regierungsneubildung (GroKo) verhandelt und in Bayern hatte Seehofer seinen Rückzug als Ministerpräsident zwar angekündigt, aber ansonsten war auch in Bayern bzgl. der politischen Zukunft vieles offen. Besonders erfreut zeigte er sich hinsichtlich der Ergeb-

nisse bei den Verhandlungen zum Nachtragshaushalt. Insgesamt 46 neue Stellen (15 im Bereich Ernährung, 20 für Digitalisierung und 20 für den Bereich Forsten) sind vorgesehen und in den nächsten Jahren sollen im Bereich Digitalisierung noch weitere Stellen geschaffen werden. Hier hofft unser Ministerium auf einige Stellen, da das Thema Digitalisierung auch in der Landwirtschaft sehr aktuell ist und in Ruhstorf an der LfL künftig schwerpunktmäßig bearbeitet werden soll.

Damit sind wir schon beim Stichwort „Behördenverlagerung“: Die geplanten Verlagerungen (AFR nach Marktredwitz und FüAk, Abteilung F, nach Regen bzw. zentrale Vergabestelle nach Münchberg sowie 200 Stellen der LfL nach Ruhstorf) laufen planmäßig. Ruhstorf als künftiger Standort eines Teils der LfL nimmt insbesondere auch dank des Einsatzes unseres früheren Vorsitzenden Georg Stark als Leiter der Stabstelle Landesanstalt für Landwirtschaft (SLA) am Ministerium zunehmend Gestalt an. Insgesamt wird vorerst mit Investitionen in Höhe von rund 80 Mio. € gerechnet.

Die Verlagerung von Teilen unserer Verwaltung trifft immer die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Erleichterung, um Wohnort und Dienstort/Arbeit aber auch Familie besser miteinander vereinbaren zu können ist Telearbeit. Die Möglichkeiten der modernen Technik können hier eine wesentliche Unterstützung sein. AC Bittlmayer steht der Telearbeit und den Möglichkeiten der digitalen Kommunikationstechnik sehr aufgeschlossen gegenüber und will in den nächsten Jahren unsere Verwaltung weiter öffnen. In unserem Ressort ist der Anteil der Kollegen mit Telearbeit mit 16 % gegenüber anderen Ministerien weit über dem Durchschnitt. Aus Sicht des Verbandes ist dies grundsätzlich zu begrüßen.

Das Schwerpunktthema Digitalisierung soll in den nächsten Jahren in der gesamten bayerischen Staatsverwaltung vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der Service für den Bürger. Erfreulich, dass dafür auch zusätzliches Geld und auch Mittel für zusätzliche Stellen in Aussicht gestellt werden.

Ein Schwerpunktthema war u.a. die Gefährdungsbeurteilung „psychische Belastung“. AC Bittlmayer berichtete, dass die Befragungen der KollegInnen und Kollegen an den 3 Pilotämtern (Landshut, Kitzingen und Weilheim) abgeschlossen und inzwischen auch ausgewertet sind. Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Befragung war mit rund 70 % erfreulich gut. Die ersten Auswertungen zeigen doch gewisse Unterschiede hinsichtlich der psychischen Belastung in Abhängigkeit von den Aufgaben, aber auch je nach Mitarbeiter. In manchen Bereichen gebe es offensichtlich deutliche Hinweise auf Überlastungen. Dies soll näher beleuchtet werden. In der Konsequenz muss aber dann auch in einigen Bereichen nachgesteuert werden.

Zunächst werden für die 3 Pilotämter entsprechende Workshops stattfinden, um die Ergebnisse noch genauer zu diskutieren und zu analysieren. Anschließend sollen die Befragungen zur psychischen Belastung an allen Ämtern durchgeführt und künftig auch alle 2 - 3 Jahre wiederholt werden.

Für uns erfreulich ist, dass die Ausbildungszahlen in der QE 3 und 4 in den letzten Jahren deutlich erhöht wurden. Mit insgesamt über 50 Referendarinnen und Referendaren im 1. und 2. Ausbildungsjahr knüpfen wir schon beinahe an die Einstellungszahlen Anfang bis Mitte der 80er Jahre an. Dafür bedanken wir uns besonders bei AC Hubert Bittlmayer. Wir sagen an dieser Stelle aber auch herzlichen Dank an MR Thomas Höckmeier und insbesondere an die FüAk, die diese hohen Ausbildungszahlen bei den Ausbildungslehrgängen, den Seminaren, Übungen oder bei der Prüfung (z.B. Pädagogik oder Beratungsprüfung) bewältigen muss. Ich appelliere deshalb an alle Kolleginnen und Kollegen an den ÄELF, sich selbst bei der Ausbildung unseres Berufsnachwuchses entsprechend einzusetzen und zu engagieren. Uns ist bewusst, dass dies – gerade in Zeiten hoher Arbeitsbelastung – viel fordert.

Diskutiert wurde auch der Einsatz der e-Akte an den Ämtern. Nachdem die Einführung an den Pilotämtern an der FüAk und einigen zusätzlichen Ämtern inzwischen praktisch abgeschlossen ist, sollen bis Anfang 2019 die übrigen Ämter folgen. Eines hat sich bei den Pilotämtern gezeigt: Insbesondere in der Einführungsphase macht das System nicht weniger, sondern mehr Arbeit. Deshalb sollte das Personal in dieser Zeit in der Verwaltung keinesfalls reduziert, sondern müsste eigentlich sogar erhöht werden. Ebenso sollte von oben eine klare und einheitliche Struktur (Aktenplan/Ablageplan) vorgegeben werden.

Ein „Dauerthema“ ist inzwischen das Thema „Projektkräfte“ in den verschiedensten Aufgabenbereichen unserer Verwaltung. So verständlich es ist, wenn kurzfristig für neue Projekte befristet Projektkräfte eingestellt werden, so sollte es aus Sicht des Verbandes aber ebenso selbstverständlich sein, dass für Daueraufgaben, z.B. Wasserberatung, Wildlebensraumberatung, Ernährungsbildung (Gemeinschaftsverpflegung) feste Stellen geschaffen werden. AC Bittlmayer zeigte hier großes Verständnis für die Position des Verbandes, betonte aber, dass es auch künftig nicht einfach sein werde, neue/zusätzliche Stellen für o.g. Aufgaben zu bekommen, so wichtig sie auch wären. Er versprach uns, intensiv daran zu arbeiten.

Geschäftsausschuss tagt an der FüAk

Das Geschäftsausschusseseminar am 23. und 24. März fand auf Einladung von Frau Präsidentin Ingeborg Bauer dieses Mal an der FüAk statt. Dass dies durchaus angezeigt war,

wurde allein dadurch deutlich, dass einige TeilnehmerInnen offen zugaben, dass sie noch nie am „neuen“ Standort der FüAk in der Porschestraße in Landshut waren, und das, obwohl die FüAk schon seit Mitte 2011 nicht mehr in Schönbrunn untergebracht ist.

Nachdem Frau Bauer zunächst die FüAk in ihrer Organisation und deren Aufgaben vorgestellt hatte, standen Themen wie Digitalisierung in unserer Verwaltung, e-Akte, und Aktuelles aus dem Personalreferat von Herrn Höckmeier, auf der Tagesordnung. Die Präsidentin stellte dabei insbesondere die Rolle der FüAk als zentrale Bildungs- und Dienstleistungseinrichtung in unserer Verwaltung heraus. Dies wird auch deutlich, wenn Sie das Infoblatt „FüAktiv“, Ausgabe 46, studieren. Hier ist diese Bedeutung mit ein paar Zahlen und weiteren Informationen herausgestellt.

Herr Höckmeier erläuterte insbesondere die aktuelle Situation hinsichtlich der Ausbildungszahlen für die QE 2, QE 3, QE 2 und den Fachlehrerinnen derzeit und in den nächsten Jahren. Obwohl von 2017 – 2019 jährlich bis zu 80 neue Referendare und AnwärterInnen eingestellt werden sollen, fällt es vielen schwer zu glauben, dass damit die hohe Zahl an ausscheidenden KollegInnen ausgeglichen werden kann.

Zur Überarbeitung der ZAPO führte Höckmeier aus, dass in Zukunft nur noch eine gemeinsame ZAPO über alle Qualifizierungsebenen gelten werde. Dennoch werde es natürlich eine Differenzierung zwischen den einzelnen Ausbildungsrichtungen und QEs geben. Er bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen KollegInnen, die sich bei der Überarbeitung aktiv eingebracht haben. Wir bedanken uns von Seiten des VELA, dass wir andererseits aktiv an der Neugestaltung mitarbeiten konnten.

Neuwahlen im Verband 2018

In diesem Jahr stehen wieder Neuwahlen in unserem Verband an. Eine Abfrage beim GAS zeigte erfreulicherweise, dass eine ganze Reihe von KollegInnen ihre Ämter fortführen werden, bzw. es dort, wo jemand altersbedingt oder aus anderen persönlichen bzw. auch dienstlichen Gründen ausscheidet, meist einen Nachfolger/Nachfolgerin gibt. Dennoch sind noch einige Posten neu zu besetzen und ich appelliere an alle Mitglieder, dass jeder grundsätzlich zur Übernahme einer Aufgabe in der Vorstandschaft auf Landes- oder auf Bezirksebene bzw. als Gruppenvertreter bereit sein sollte.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet am 6. Juni wieder in Weichering statt. Als Hauptreferenten konnten wir Dr. Josef Bosch, Geschäftsführer der FarmFacts GmbH gewinnen. Er wird zum Thema „Digitalisierung der Landwirtschaft – Möglichkeiten und Auswirkungen auf die Beratung“ sprechen. Außerdem ist Herr Dr. Bosch Vorsitzender der Max Schönleutner Gesellschaft e.V. in Weihenstephan. In dieser Funktion wird er uns kurz die Arbeit des Vereins vorstellen und sicherlich auf die aktuelle Situation in Weihenstephan eingehen.

Unsere neue Staatsministerin Michaela Kaniber haben wir für ein erweitertes Grußwort eingeladen. Wir würden uns natürlich sehr auf ihr Kommen freuen.

Daneben stehen die Neuwahlen der Vorstandschaft an. Ich lade Sie alle ganz herzlich zu unserer Mitgliederversammlung ein und hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme.

Eindrücke aus der Hauptausschusssitzung des Bayerischen Beamtenbundes

Lob aller Couleur für die Beamten des Freistaates Bayern. Festredner Ministerpräsident Markus Söder und die Fraktionsvertreter Thomas Kreuzer, Natascha Kohlen, Hubert Aiwanger und Ludwig Hartmann waren sich einig und betonten mit unterschiedlicher Wortwahl, wie wichtig ihnen alle Beamten als hochmotivierte Mitarbeiter für das Funktionieren des Staates sind. Mit der Wertschätzung verbunden haben sich alle auch uneingeschränkt für das Berufsbeamtentum ausgesprochen.

Ein wenig nachdenklich stimmte mich die Wahl der Gastrednerin: Dr. Patricia Appel referierte über „Resilienz“ als wichtigen Faktor für das Wohl der Mitarbeiter und als entscheidenden Beitrag für ein optimales Betriebsergebnis. Das Thema ist sicher auch für uns hochaktuell und betrifft

uns alle. Was haben Sie heute schon für Ihre Gesundheit, Ihr Wohlergehen getan? Tipp der Referentin: Lachen kann jeder. Mir ist wieder einmal bewusst geworden, wie gut wir hier von der FÜAK mit den breiten Weiterbildungsangeboten angeleitet werden.

Der Bayerische Beamtenbund nimmt eine mächtige Verhandlungsrolle ein und hat in den letzten Jahren beachtliche Ergebnisse erzielt. Das kommt uns allen zugute! Sei es als Gehaltserhöhung, als bessere Leistung der Beihilfe oder bei sonstigen Verbesserungen unserer Arbeitsbedingungen.

Es muss uns allen klar sein: Mit der Mitgliedschaft in VELA unterstützen wir – Sie und ich – die starke Position des BBB. Der Mitgliedsbeitrag hat sich damit schnell amortisiert.

Die unendliche Geschichte der Anrechnung von Leistungen auf die Versorgung

Unser Mitglied Franz Kettenberger wies uns darauf hin, und wir geben dies gerne weiter, dass – wie auch in den BBB Mitteilungen Jan/Feb 2018 (S. 23) zu lesen – der Bayerische Verfassungsgerichtshof Anfang Dezember im Rahmen einer Popularklage die Regelung des Art. 5 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 des Bayerischen Beamtenversorgungsgesetzes für nichtig erklärt hat. Mit dieser Regelung sollten

Leistungen aus einer berufsständischen Versorgungseinrichtung oder befreienden Lebensversicherung auf die Versorgung angerechnet werden.

Franz Kettenberger rät allen Betroffenen, denen aufgrund von Renten aus der landwirtschaftlichen Alterskasse die Bezüge gekürzt werden, rückwirkend um ein Jahr vorsorglich Widerspruch einzulegen.

Aus den Bezirken

Bezirksversammlung Unterfranken, Mittelfranken und Oberfranken

Die gemeinsame Mitgliederversammlung der drei fränkischen Bezirksverbände findet dieses Jahr in Oberfranken statt. Termin ist Mittwoch der 18. Juli 2018 ab 9.30 Uhr in Hirschaid (GH Krauß). Für den Vormittag konnten wir als Referenten Dr. Horst Neuhauser von der FüAk gewinnen. Mit dem Thema „Digitalisierung in unserer Verwaltung“ soll es nicht nur um die e-Akte gehen. Vielmehr möchten wir diskutieren was in unserer Verwaltung zurzeit schon technisch möglich ist, was erprobt wird und was die Zukunft bringen könnte.

Turnusgemäß finden heuer auch wieder die Wahlen für die Bezirksvorstandschaft statt.

Nachmittags besichtigen wir den nahegelegenen Direktvermarkter-Hof der Kollegin Heidi Kaiser in Pettstadt. Unter www.erlebnisernte.de können Sie sich bereits vorab ein Bild machen, was uns dort erwartet.

Genauere Einladung mit Tagesordnung erfolgt im Juni an die aktiven Mitglieder per E-Mail und die Pensionisten in schriftlicher Form. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Matthias Dotzler, Christine Reininger, Hans Walter, Dagmar Diersch, Harald Blankart, Brigitte Baumeister

Bezirksversammlung Oberpfalz

Die Bezirksversammlung Oberpfalz findet heuer am Freitag, 28. September 2018 statt. Die Veranstaltung wird diesmal turnusgemäß im Landkreis Amberg-Weizsach stattfinden, und zwar im Gasthaus Waldschänke in Heinzhof in der Nähe von Ursensollen.

Neben einem Hauptreferat (angefragt) werden in diesem Jahr auch die Neuwahlen zur Bezirksvorstandschaft anstehen.

Genauere Einladung mit Tagesordnung und Anfahrtsskizze erfolgt im Juli an die aktiven Mitglieder per Email und die Pensionisten in schriftlicher Form. Wir bitten um Vormerkung des Termins.

Bezirksversammlung Schwaben

Die schwäbische Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 17. Juli 2018, im Gasthaus Hirsch, Schwabenstraße 13, Ebenhofen, 87640 Biessenhofen statt.

Veranstaltungsbeginn ist um 9.30 Uhr. Am Vormittag stehen Berichte der Vorstandschaft, Neuwahlen der Bezirksvorstandschaft und ein Referat von der FÜAK zum Thema „Motivierendes Führen im Team“ sowie Zeit für gegenseitigen Austausch und Diskussion auf dem Programm.

Nachmittags findet eine Besichtigung des Nestlé-Werks Biessenhofen statt. Anschließend runden Vorträge zum aktuellen Thema „Lebensmittel-Qualität“ und „30 Jahre hypoallergene Babynahrung aus Biessenhofen“, die Tagung ab.

In eigener Sache:

Satzungsänderung

Im Anhang zu diesen Mitteilungen versenden wir den Entwurf unserer aktualisierten Verbandssatzung, der der Mitgliederversammlung am 06. Juni 2018 zum Beschluss vorgeschlagen werden soll.

Die Änderungen beziehen sich auf

- Die Gleichberechtigung der/des 3. Vorsitzenden
- Die steuerunschädliche Verankerung von pauschalen Aufwandsentschädigungen für die Vorstände in der Satzung
- Die Ladung eines vlf Vertreters in den Geschäftsausschuss und Betrauung eines Mitglieds des GAS mit der Vertretung in Fragen der Gleichberechtigung Frauenbeauftragte
- Die Vereinfachung der Kündigungsmodalitäten